

# BACCALAURÉAT TECHNOLOGIQUE

**Session 2019**

---

**ALLEMAND**

**Langue vivante 1**

**Séries STI2D, STD2A, STL, ST2S et STMG, STHR**

<b>Séries</b>	<b>Coefficient</b>
STI2D	<b>2</b>
STD2A	
STL	
ST2S	
STMG	
STHR	<b>3</b>

**Durée de l'épreuve : 2 heures**

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 7 pages numérotées de 1/7 à 7/7.  
Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il soit complet.

Compréhension	10 points
Expression	10 points

*Vous répondez sur votre copie en précisant chaque fois le numéro des questions.*

## DOKUMENT A

### ***Pauline ist Deutsche und will ein Jahr im Ausland verbringen. Sie musste Zielwünsche formulieren.***

- Als ich erfuhr, dass ich in die Schweiz sollte, war ich erst mal ein bisschen geschockt, da ich mir unter „Ausland“ etwas anderes vorgestellt hatte. Zudem war die Schweiz nicht meine erste Wahl. Ich wollte mein Auslandsjahr weit entfernt verbringen, in vielleicht einem exotischeren Land, eine neue Kultur kennen lernen. Eben etwas ganz anderes erleben. Nun stand es jedoch schwarz auf weiß: französische Schweiz.
- 5
- Also habe ich mich über das Land erkündigt<sup>1</sup> und immer mehr Vorteile entdeckt, die für die Schweiz sprechen: das Skifahren, die wunderbare und abwechslungsreiche Natur, die Nähe zu Deutschland. Die Schweiz wurde immer mehr zu meinem Wunschland.
- 10
- Wenn man sich die Schweiz vorstellt, denkt man als Erstes vielleicht an Kühe, Fondue, Schokolade und Uhren – so ging es mir zumindest anfangs. Jedoch hat mich die Vielseitigkeit des Landes von Anfang an total fasziniert. Ich habe das Gefühl, dass viele Deutsche gar nicht so viel über ihr Nachbarland wissen.
- Was mich jetzt - nach fast fünf Monaten - immer noch an der Schweiz fasziniert, ist, dass hier vier Sprachen gesprochen werden. Als ich noch in Deutschland war und an die Schweiz dachte, hatte ich immer nur die deutsche Schweiz im Kopf.
- 15
- Spätestens nach vier Monaten fühlt man sich wie zu Hause bei seiner Gastfamilie und man macht enorme Fortschritte mit der neuen Sprache. Ich verstehe mittlerweile fast alles und kann mich gut integrieren. Ich denke schon manchmal an meinen Abschied in der Schweiz und weiß jetzt schon, dass ich am liebsten hier bleiben will. Die Schweiz ist definitiv zu meinem Wunschland geworden und hätte ich das früher gewusst, wäre es mit Sicherheit meine erste Wahl gewesen.
- 20

Nach: [www.afs.de/sui-wunschland-auf-den-zweiten-blick](http://www.afs.de/sui-wunschland-auf-den-zweiten-blick), 2010/2011

---

<sup>1</sup> sich erkundigen : s'informer

## DOKUMENT B

### ***Berenike, 18, erzählt von ihrer Erfahrung.***

Dass ich während der Schulzeit ins Ausland gehen wollte, war für mich schon sehr früh klar. Eigentlich hatte ich mir Australien als Ziel ausgeguckt, aber das war leider budgetmäßig nicht möglich. Eine Alternative musste her: In meiner Heimatstadt Berlin besuche ich seit dem fünften Schuljahr eine bilinguale, deutsch-französische Schule.

5 Da lag es nahe<sup>1</sup>, dass ich mich für einen Auslandsaufenthalt in Frankreich entscheide.

Nach der zehnten Klasse verschlug<sup>2</sup> es mich in einen kleinen Ort in Südfrankreich, etwa 30 Kilometer entfernt von Toulouse. Vom ersten Moment an habe ich mich dort wohlgefühlt; das lag vor allem daran, dass ich mich gleich in den ersten Tagen mit ein paar Mitschülern angefreundet habe, mit denen ich in den darauffolgenden Monaten

10 viel Zeit verbracht habe. Bis heute haben wir engen Kontakt und besuchen uns gegenseitig. Und auch zu dem Land selbst habe ich in den zehn Monaten meines

Aufenthalts eine besondere Verbundenheit aufgebaut<sup>3</sup>. Ich bin bewusst in all der Zeit nicht nach Deutschland gefahren und habe sogar Weihnachten in meiner neuen Heimat verbracht, denn ich wollte so viel wie möglich Traditionen und Sitten

15 kennenlernen. Noch heute vermisse ich die Sprache, die coole Art zu leben und das gute Essen. Aber wer weiß, vielleicht kehre ich eines Tages noch einmal für einen längeren Aufenthalt zurück, beispielsweise für ein Auslandssemester. Vorstellen könnte ich es mir auf jeden Fall.

Nach: yaez.de – 18.05.2018

---

<sup>1</sup> naheliegen: se concevoir facilement

<sup>2</sup> es verschlug mich in: je me retrouvai à, j'atterris à

<sup>3</sup> eine Verbundenheit aufbauen: tisser des liens



<https://twitter.com/gostralia>

## COMPRÉHENSION (10 points)

Vous recopierez chaque réponse sur votre copie. Lorsque vous citerez le texte, vous indiquerez également la ligne.

- I. **Dokument A – Was erfahren wir über Pauline? Schreiben Sie nur die richtigen Aussagen ab.**
- a. Pauline wollte schon immer die Schweiz entdecken.
  - b. Pauline ging aus beruflichen Gründen in die Schweiz.
  - c. Pauline kannte von der Schweiz nur Klischees.
  - d. Pauline hatte Schwierigkeiten, sich zu integrieren, weil sie die französische Sprache nicht genug beherrschte.
  - e. Heute kann Pauline sich vorstellen, für den Rest ihres Lebens in der Schweiz zu bleiben.
- II. **Dokument A – Warum war die französische Schweiz nicht Paulines erste Wahl? Schreiben Sie die richtige Antwort ab.**
- a. Pauline hatte Angst, sich dort nicht wohl zu fühlen.
  - b. Die Schweiz war nicht fremd genug.
  - c. Pauline konnte kein Französisch.
  - d. Pauline kannte niemanden in der Schweiz.
- III. **Dokument B – Was erfahren wir über Berenike? Wählen Sie die richtigen Aussagen.**
- a. Berenike wollte schon immer nach Frankreich.
  - b. Berenike ist offen und kontaktfreudig.
  - c. Heute denkt Berenike ab und zu mit Nostalgie an ihr Leben in Frankreich.
  - d. Berenike hat heute leider keinen Kontakt mehr zu ihren französischen Freunden.
- IV. **Dokumente A und B – Zitieren Sie eine Textstelle aus Dokument A und eine Textstelle aus Dokument B, die zeigen, dass...**
- a. Pauline und Berenike am Anfang ein anderes Wunschland hatten.
  - b. Pauline und Berenike sich in ihre neue Heimat verliebt haben.

V. Welche Aussage passt am besten zum ganzen Dossier (Dokumente A, B und C)? Schreiben Sie den richtigen Satz ab.

- a. Jugendmobilität bringt immer etwas, egal ob fern oder nah.
- b. Aus Geldmangel können Jugendliche keine Zeit im Ausland verbringen.
- c. Bei einem längeren Aufenthalt im Ausland ändern sich die Vorstellungen.

## **EXPRESSION (10 points)**

**Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.**

**Vous indiquerez pour chacun des deux sujets traités le nombre de mots utilisés.**

**Behandeln Sie Aufgabe 1 und Aufgabe 2.**

### **Aufgabe 1**

Pauline schreibt eine E-Mail an ihre Eltern und erklärt ihnen, warum sie definitiv in der Schweiz bleiben will. Schreiben Sie diese E-Mail. (mindestens 80 Wörter)

### **Aufgabe 2**

Behandeln Sie Thema A **oder** Thema B.

#### **Thema A**

Pauline hat schließlich nach ihrem Studienjahr in der französischen Schweiz auch ein Jahr in Australien verbracht. Ist es auch für Sie wichtig, ein Studienjahr im Ausland zu verbringen? Argumentieren Sie und geben Sie konkrete Beispiele. (mindestens 100 Wörter)

#### **ODER**

#### **Thema B**

Gibt es ein Land, in dem Sie später entweder studieren oder arbeiten und leben möchten? Erzählen Sie und argumentieren Sie. (mindestens 100 Wörter)